



Reise Feng Shui

by Beatrix Cometti

Reise nach Norden, Dezember 2009

Ehepaar Müller besucht für 4 Tage ihre Verwandten in Hamburg. Die Konstellationen waren schwierig, die "Probleme" kamen von aussen.



Zum Glück hatte Frau Müller harmonische Konstellationen, dies konnte den ganzen Stress etwas mildern und vor allem blieb sie sehr ruhig. Sie hat mir dann folgende Geschichte erzählt von ihrem Kurztrip:

Nachdem wir am Freitagabend unter ziemlichem Stress am Airport angekommen waren, gönnten wir uns, wie immer wenn wir auf reisen sind, natürlich erst einmal ein Cupli an der Bar. Leider hörten wir dann bald die Mitteilung, dass unser Flug verspätet sei aus technischen Gründen. Na das

fängt ja gut an, dachten wir. Aber wir liessen uns dann doch nicht aus der Ruhe bringen, genossen noch einen Snack und gingen ans Gate, als der Flug aufgerufen wurde. Aber was war denn jetzt los? Kein Mensch am Gate und keine weitere Info. Wieder warten. Inzwischen versuchten wir verzweifelt unseren Verwandten zu telefonieren – hatten jedoch immer nur den Austauschstudent am Telefon, welcher uns freundlich in Deutschbrocken erklärte, dass ausser ihm niemand zuhause sei. Na bravo, das auch noch, dachten wir. Es war nicht klar, ob er verstanden hatte, was wir wollten und er ausrichten sollte. Und dann kam noch dazu, dass der Akku langsam zu Ende ging. Also konnten wir auch bald nicht mehr telefonieren.



Endlich kam die Crew und das Check-In begann. Wir wurden in den Bus verfrachtet, welcher uns zum Flugzeug bringen sollte und waren froh, dass wir nach 2 Stunden Verspätung endlich auf dem Weg waren. Aber was war denn jetzt los? Der Bus blieb plötzlich mitten auf dem Feld stehen – der Chauffeur verschwand? Eine ganze Weile passierte nichts und dann kam folgende Mitteilung: Hier spricht der Kapitän ihrer Maschine. Zwischen uns und dem Check-In Personal hat es leider ein Missverständnis gegeben. Wir sind gerade erst gelandet, da wir in London wegen Nebel nicht rechtzeitig starten konnten. Die Maschine muss jetzt noch geputzt werden und wir bitten um ihre Geduld. Das war ja der Hammer! Da lies man uns dann einfach im Bus warten. Aber irgendwann war auch das vorbei und endlich sassen wir im Flugzeug und es ging los. Das war wirklich ein stressiger Beginn unseres Kurztrippes nach Hamburg. Zum Glück waren wir dann restlos begeistert von Hamburg, dem "Venedig des Nordens".



Dies ist ein typisches Szenario für solche Reise-Konstellationen. Unklarheiten, Verspätungen, nichts geht mehr.